

cum illis de aqua nigra. Auf die Erläuterung aller dieser Namen ist es hier nicht abgesehen. Zur Deutung der Bertholdischen Anführungen werden sie aber, nebst des Reinherus (eines mit Berthold gleichzeitigen Predigermönchs, der früher selbst Keger gewesen war) tractatus contra Valdenses (bibl. max. patr. Tom. XXV. Lugd. p. 262 ff.) hinreichen. Berthold hat ohne Zweifel von den kaiserlichen Befehlen oder der päpstlichen Bulle genaue Kunde gehabt. Seine Poverlewe sind die Leonistae, welche der Abt von Urspr. in der oben ausgezogenen Stelle die pauperes de Lugduno nennt, Reinher c. 5 secta pauperum de Lugduno, qui etiam Leonistae dicuntur. Will man in dem lewe oder lei nicht Lion erblicken, so könnte es vielleicht die niederdeutsche, flandrische Aussprache von Leben (vita) seyn, und pover leve das lat. fraterculi de paupere vita übersezen, wie dieselben Keger auch genannt wurden. Die Franciskaner hießen gleichfalls fraterculi, fraticelli, d. i. fratres minores oder minimi, folglich Minoriten Vom Thomas v. Aquino wird in den act. sanct. mart. T. I. p. 666 gesagt: destruxit errorem, cujus sectatores simul et inventores se nominant fraterculi de vita paupere. Im Anfange des vierzehnten Jahrhunderts erließ Johannes XX. die 22. Extravagante contra nonnullos profanae multitudinis viros, qui vulgariter fraticelli, seu fratres de paupere vita (romanisch de povera vita, pauvre vie, halbddeutsch pover-leve?) bizochi (Sackträger) et beguini nuncupantur. Das Buch von den neun Felsen (liber de novem rupibus) wird dieser Sekte beigelegt. Bertholds Runkeler, wer würde sie in den Burgari der Verordnung erkennen? Die hergestellte Lesart Runcaroli, der das Romanoli schon näher kam, läßt keinen Zweifel. Reinher, cap. 4 und 6, heißt sie Runcarii. Du Cange h. v. leitet die Benennung vom Orte Roncalia ab, oder daher, daß sie an wüsten Orten (runcariis) hausten. Wie, wenn sie vom Tragen der Messer genannt wurden, deren Berthold gedenkt? runco bedeutet ein langes Messer.<sup>xx)</sup> Sie scheinen sich vorzüglich nach Süddeutschland verbreitet zu haben (qui Alemanniam veneno pravitatis haereticae infecerunt).<sup>xxx)</sup> Bertholds Sporer sind wiederum unverkennbar die Speronistae oder Sporonistae, denn beyde Lesarten führen auf dasselbe, den Namen nimmt er selbst (S. 305) so, daß ein Spornmacher (ital. spronajo, speronajo) Stifter der Sekte gewesen sey: welcher der tiuvel gap im den gewalt, einem schuochsuter (Schuster) oder einem wöber (l. weber) oder einem spörer, der din meister ist? Bekannt und sehr begreiflich ist, daß sich viele Abirrungen in Glaubenssachen zuerst in dem Gemüth einfältiger, zu geistlicher

xx)

xxx)